Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 32

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesbahnen ein, damit auch hinsichtlich des Bahnshofes Brugg ganze Arbeit geleiftet und umfaffende Erweiterungen durchgeführt werden können.

Uerbandswesen.

Soweizer. Gewerbeverein. (Mitget.) Der engere Zentralvorstand hielt Sonntag ben 25. Oftober im Bargerhaus zu Bern eine Sitzung ab, in der namentlich die heutige wirtschaftliche Lage eingehend besprochen murbe. Die von der Zentralleitung bisher aetroffenen und noch bevorstehenden Magnahmen wurden alle einläßlich diskutiert und nach Kenntnisnahme der Begrundung gutgeheißen und verdanft. Eine von ben Gewerbeverbanden bes Rantons und ber Stadt Burich eingelangte Anregung betr. Bildung von Kommissionen wurde verlefen und gründlich besprochen. Das Ergebnis der Beratung wird den genannten Verbanden direft mitgeteilt. Noch wurde eine Anzahl weiterer Magnahmen jur Linderung der Kreditnot und zur Beschaffung von Arbeitsgelegenheit besprochen, worüber später von Fall ju Fall Bericht erftattet wird. Die dem Schweizer. Gewerbeverein angehörenden Berufsverbande werden angefragt, ob fie die Abhaltung einer Sigung des Weitern Zentralvorstandes als wünschbar erachten und welche Traftanden fie allenfalls vorzuschlagen hätten.

Der Verband schweizer. Tapezierer- und Möbelsgeschäfte hielt am 25. Oktober im Bürgerhaus in Bern unter dem Borst des Zentralpräsidenten, Herrn Carl Studach, St. Gallen, seine alle Erwartungen übertressende, start besuchte Jahresversammlung ab. Es war dies der 20. Berbandstag, und es unterblieb eine kleine Feler, mit Rücksicht auf die gegenwärtigen schweren Zeltverhällnisse. Die stautarischen Traktanden fanden rasche Erledigung. Mit allgemeinem Bedauern nahm man allektig Kenntnis von der Demission von Herrn Bühler senior, St. Gallen, der fast 4 Jahre lang dem Ausschüß als überaus tätiger und ersolgreicher Aktuar angehörte und aus Gesundheitsrücksichten zurücktrat. An seine Stelle wurde Herr Jules Wyß, ebenfalls in St. Gallen, als neuer Zentralaktuar gewählt. Als nächster Bersammslungsort wurde Thun bestimmt.

Die gegenwärtige wirtschaftliche Depression wird auch speziell in unserm Beruse tiese Wunden schlagen, und es bereitet sich der Verband vor, nach Möglichkeit die Mitsglieder durch Rat und Tat zu unterstützen, ohne jedoch materiell eingreisen zu müssen.

Diese Tagung, welche einen sehr schönen und intersssaten Verlauf nahm, mußte in relativ kurzer Zett ein großes Pensum von Arbeit bewältigen, weil am gleichen Tage noch die Landesausstellung gemeinsam besucht werden wollte. Viele Mitglieder blieben noch am Montag in Vern, um speziell die letztere eingehender besichtigen zu können. Voll befriedigt von der Tagung und dem Besuch kehrten die Tapezierer und Möbelhändler wieder nach Hause zurück, mit dem Bewußtsein, daß auch in diesen schweren Zeiten sich die matertellen Opfer sehr wohl gerechtsertigt hatten.

Der Schmiedes und Wagnermeisterverein des Besites Winterthur macht folgendes bekannt: Bezugnehmend auf ein Zirkular vom 10. September, das uns von den schweizerischen Eisenhändlerverbänden zugesandt wurde, nach welchem nebst einem Preisaufschlag von zirka 8 % uns auch dreimonatliche Zahlungsfriften diktiet wurden, sowie Zinsberechnung für verspätete fällige Rechnungen, sühlen wir uns veranlaßt, auch unserseits kurzere Rechnungsfriften für unsere werte Kundsame ein zusühren. Wir bitten, hievon Notiz zu nehmen und in Andetracht der Lage, welche unsere Beruse sowies nicht

auf Rosen gebettet, unser Vorgehen zu entschuldigen und bie eingehenden Rechnungen möglichst prompt zu bezgleichen suchen, damit auch wir unserseits unsern Verpflichtungen nachkommen können.

Husstellungswesen.

Auszeichnung. Die Parqueterie d'Aigle, in Aigle, welche an der diesjährigen internationalen Ausstellung in Lyon einen "grand prix" erhalten hat, wurde auch an der Landesausstellung in Bern für die in den Gruppen Nr. 20 und 21 ausgestellten Fabrikate mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Die Schweizer. Cternitwerte A. G., Niederurnen (Glarus), erhielten vom Preisgericht ber Schweizer. Landesausstellung in Bern für ihre Ausstellungsobjekte in Gruppe 19, Baumaterialien, die golbene Medaille.

Holz-Marktberichte.

Holzhandel. Die Gemeinde Küblis (Graubünden) hat ihr letztjähriges Rundholz auf der Station verkauft. Die erste Rolle (Obermesser) galt Fr. 29 pro Festmeter, die zweite Rolle (Untermesser und Obermesser) Fr. 23 und die dritte Rolle (schwache Tramen) Fr. 16.

Brennholz ist momentan ziemlich begehrt. Die Nachfrage in Schnittware und Bauholz ist sehr gering, obwohl ersteres Sortiment in Deutschland gut verkäuslich ist.

Rheinischer Holzbericht. Das Hauptaugenmerk bes Solzhandels und Solz verarbeitenden Gewerbes richtet fich mehr und mehr auf den Ginkauf von Rundholz. Bahl der neuerlichen Vertäufe mar zwar bisher noch klein, aber man tann aus den Ergebniffen doch fchließen, daß die Nachfrage nach Rundholz gut ist, und damit in Zusammenhang stehen denn auch die verhältnismäßig hohen Erlöse. Im badischen Forstamt Herrenwles wurden fürzlich erzielt für 470 m³ Nadelholzstämme 1. Al. 27 Mark, 2 Al. 26 Mt., 3. Al. 24 Mt., 4. Al. 22 Mark, 5. Al. 18 Mt., 6. Al. 14 Mt., für Nadelholzabschnitte 2. Al. 24 Mt., 3. Al. 16 Mt., per m³, ab Walb. Im Forstant Peterstal erlösten Kadelholzstämme 1. Al. Mt. 25.35, 2. Rl. Mt. 24.35, 3. Rl. Mt. 22.70, 4. Rl. Mt. 21.10 Nadelholzabschnitte 2b Rt. Mt. 22.35, per m3. Im Geschäft mit Flußholz war der Verkehr mittelmäßig. Die Befchäftigung ber rheinischen und weftfällichen Bauholzsägen läßt immer noch zu wunschen übrig, und dementsprechend ist auch deren Bedarf nicht umfangreich. In den oberrheinischen Säsen lagern zum Teil ansehnsliche Posten verfügbaren Flußholzes. Das Interesse für Bapterholzer nimmt langfam zu. Befchrantter Bapterverbrauch ließ bisher, trot Stockung der Einfuhr aus-landischer Bare, regen Berkehr am Papierholzmarkt noch nicht aufkommen. Trotdem ift etwas mehr Festigkeit in den Preisen wahrzunehmen. Im badischen Forstamt Kaltenbronn wurden kürzlich 400 Ster Tannen- und Fichtenpapierhölzer mit Rinde zu Mt. 8.50 angeboten und ju ungefähr Mt. 9 der Ster abgegeben. Als heutige Durch: schnittpreise für schwedisches Weißholz können angesehen werden: für 5" Mk. 210—212.50, für 6" Mark 215 und für 7" Mk. 220—222.50 der Petersburger Stanbard, cif Rotterdam, einschließlich Kriegsversicherung.

Vom rheinischenkflätischen Holzmartt. Berschiedene Zweige des deutschen Holzgeschäftes, die vom Krieg etwas stärker berührt wurden, beginnen sich jetzt zu erholen, größere Austräge auf Lieserung von Hölzern hereinzubekommen und befriedigende Preise zu erzielen. So der